

Blut geflossen.

Streik in Lawrence führt zu Schießerei.

Mehrere Personen verletzt.

Zwei Männer, die eine Protestdemonstration veranstalten wollten, wurden verhaftet. — Aus einem Mietshaus wurden auf Metropolitan Parkpolizisten mehrere Schüsse abgegeben. — Aufruf zu einem allgemeinen Streik aller organisierten Arbeiter scheint wirkungslos gewesen zu sein. — Kinder werden Streikern von der Polizei wieder zurück gegeben. — Achtehntausend Seidenweber in Waterford, N. J., drohen mit einem allgemeinen Streik. — Zweig der „Industrial Workers of the World“.

Lawrence, Mass., 26. Febr. An Essex Straße, die eine der Hauptstraßen dieser Stadt bildet, hatten sich heute mehrere tausend Frauen, sowie streikende Textilarbeiter nebst ihren Freunden und Anhängern eingefunden, johlten und piffen, als die Milizsoldaten und die Polizisten die Straße zu säubern suchten, und sangen revolutionäre Lieder. Die Streiker wollten eine Protestdemonstration gegen das Vorgehen am letzten Samstag veranstalten und weigerten sich, den Aufforderungen der Soldaten und der Polizei Folge zu leisten und auseinander zu gehen. Es wurden zwölf Männer verhaftet und einer der Polizisten sah sich genötigt, von seinem Amtsknüppel Gebrauch zu machen. Keine der anwesenden und lärmenden Frauen wurde verhaftet. Ein am letzten Samstag von den Streikern erlassener Aufruf an die organisierten Arbeiter der Stadt, einen allgemeinen Streik zu organisieren, scheint nicht sehr großen Anklang gefunden zu haben, da von der Absicht hiesiger organisierter Arbeiter, sich an einem derartigen Streik zu beteiligen, nicht das geringste zu bemerken war.

Lawrence, Mass., 26. Febr. Als Nachspiel zu dem etwas zu „schneidigen“ Vorgehen der Polizei am letzten Samstag bei der Verhaftung von Frauen und Kindern streikender Textilarbeiter, als die Frauen ihre Kinder aus der Stadt schaffen wollten, um sie während des Streiks ihrer Sitten in öffentlichen Städten wie New York und Philadelphia unterzubringen, fand heute hier eine Schießerei statt, bei der merkwürdigerweise nur drei Personen leicht verletzt wurden. Aus einem Mietshaus wurden auf die Metropolitan Parkpolizisten mehrere Schüsse abgegeben und die Polizisten sahen sich veranlaßt, die Schüsse zu erwidern. Zwei Männer wurden unter dem Verdacht, an der Schießerei teilgenommen zu haben, verhaftet; der eine von ihnen hatte eine angeblich nicht gefährliche Wunde im Rücken erhalten.

Lawrence, Mass., 26. Febr. Heute gab die Polizei die Kinder, die ihren Eltern am letzten Samstag genommen waren, wieder zurück. Gestern kam es wiederholt zu Raubzügen, die ein Eingreifen der Polizei nötig machten.

Waterford, N. J., 26. Febr. Alle Anzeichen deuten heute morgen darauf hin, daß es noch im Laufe des heutigen Tages zu einem Streik der Seidenweber kommen wird, an dem sich mindestens 18,000 Weber beteiligen werden. Gestern war die Exekutivbehörde der Organisation der Weber fast den ganzen Tag in Sitzung und stellte die Forderungen zusammen, die von den Weibern von Seidenwebervereinen im Laufe des heutigen Tages unterbreitet werden sollen. Bis jetzt haben die Weiber der Webereien handhast erklärt, daß sie die Forderungen ihrer Anwälte unter keinen Umständen berücksichtigen können. Die hiesige Union der Seidenweber ist ein Zweig der „Industrial Workers of the World“.

Sat sich erholt.

Kaiser Franz Joseph macht Spazierfahrt im Freien.

Wien, 26. Febr. Mit lebhaftester Freude wird allgemein die Kunde begrüßt, daß Kaiser Franz sich so rasch von seiner kürzlichen Erkrankung erholt hat, die er sich gelegentlich der Feier der Diamantenen Hochzeit des Erzherzogspaars Rainer zugetragen. Der Monarch ist augenscheinlich wiederhergestellt und vermochte deshalb einen halbständigen Spaziergang im Freien zu unternehmen. Darnach empfing der Kaiser die japanische Studien-Kommission, welche sich auf ihrer Rundtour zur Zeit in Wien aufhält.

In der Nähe von Salem, Ore., wurden gestern Goldbarren im Werte von \$7,000 gefunden, die angeblich im September des Jahres 1910 von dem Dampfer „Humboldt“ gestohlen wurden. Man glaubt, daß es gelingen wird, die Diebe zu fassen.

Für das Deutschamerikanische Lehrer-Seminar.

Herr Adolphus Busch hat für das Deutschamerikanische Lehrer-Seminar \$5000 gestiftet. In seinem Briefe an Professor G. N. Leuz, den Sammler für das Seminar, jagt Herr Busch unter anderem:

„Laut mir gemachten Mitteilungen haben Sie sich der lobenswerthen Aufgabe unterzogen, für die Aufrechterhaltung des Deutschamerikanischen Lehrer-Seminars in Milwaukee einen Fonds zu sammeln.“

„Indem ich Sie zu diesem Unternehmen beglückwünsche, gestatten Sie mir zu sagen, daß ich es geradezu für eine Ehrenpflicht des Deutschthums der Vereinigten Staaten halte, Sie darin zu unterstützen und für den Fortbestand und die Vervollständigung jenes herrlichen Bildungsinstituts Herz und Hand zu öffnen.“

Diese Anstalt sollte der Stolz jedes Deutschamerikaners sein, und sie trotz ihres so segensreichen Wirkens verkümmern zu lassen, das darf und soll nicht sein. Durch die wachsende Größe und Macht des alten Vaterlandes ist unser Ansehen als Deutschamerikaner zweifelsohne gehoben worden, und als solche haben wir die Verpflichtung, uns auf dieser erhöhten Stellung durch eigene Kraft und inneren Werth zu behaupten. Wie könnte dies aber besser geschehen als durch reichliche und opferwillige Fürsorge für eine Anstalt, die der Pflege deutscher Sprache und deutscher Kultur und Wissenschaft gewidmet und in der That als das Gemeingut aller in Amerika lebenden Deutschen anzusehen ist?“

Von dieser Ueberzeugung befeelt, stelle ich Ihnen hiermit meinen persönlichen Beitrag von \$5000 zur Verfügung unter der Bedingung, daß \$200,000 für den Stiftungsfonds gezeichnet werden.

Ich hoffe, daß dieser Anfang alle bemittelten Deutschamerikaner anfeuern möge, ihr Scherlein zu diesem großen und guten Zwecke beizusteuern. Das Lehrer-Seminar soll und muß uns erhalten werden.

Ein Unglück kommt selten allein.

Herr und Frau Fred Larfen, ein bekanntes in Kenosha lebendes Ehepaar, ist in vergangener Woche durch den Tod zweier Kinder in tiefe Trauer verwickelt worden. Erst starb das siebenjährige Söhnchen Malcolm Lewis. Am Samstag sollte es beerdigt werden. Etwa eine Stunde vor der angelegten Beisehung verschied sein vierjähriger Bruder Fred. Er erlag dem tödtlichen Scharlachfieber. Die beiden Kleinen wurden in ein gemeinsames Grab gebettet.

Die Bloomfield Germania

Reins & Reiners, Herausgeber
Für die Redaktion verantwortlich
Theo. S. Jensen.

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt.
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis
\$1.50 per Jahr bei Vorausbezahlung.
Nach Europa \$2.00
nur bei Vorausbezahlung.

ADVERTISING RATES:
Advertisements, per inch 10 Cts.
Personals, per line 5 Cts.
No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications
DIE BLOOMFIELD GERMANIA
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Auffindung der Gebeine eines 1866 gefallenen Stabs-offiziers.

Aus Trautenau wird gemeldet: Seit mehr als 45 Jahren war man über das Schicksal des Majors und Kommandeurs des 16. österreichischen Jägerbataillons Eduard Seidel im ungewissen. Man wußte nur, daß dieser Offizier im Gefecht bei Trautenau an der Spitze seines Bataillons der Sturm gegen die Preußen geführt hat. Als aber nach dem Kampfe am 27. Juni 1866 das Schlachtfeld abgesehen wurde, fand sich von diesem einzigen Stabs-offizier des Bataillons keine Spur. Es wurde ihm auf den historischen Höhen von den Offizieren und Soldaten des Bataillons ein Gedenkstein errichtet. Jetzt hat man durch einen Zufall die Gebeine des Gefallenen aufgefunden. Zwei Waldarbeiter erzählten einem städtischen Forstmeister, daß sie beim Ausgraben von Wurzelstöcken im sogenannten Kognitzer Walde auf Ueberreste eines Stabs-offiziers gestoßen seien. Zum Beweise für ihre Annahme brachten sie die goldene Kragenabstecknadel, wie sie damals Stabs-offiziere der Jägertruppe trugen, und die Knöpfe eines Offiziersrockes, die beim Skelett lagen, mit. Die Knöpfe trugen die Bataillonsnummer 16.

Abonniert auf
„Die Bloomfield Germania“

THE CASH STORE

„Der kleine Store mit dem niedrigen Preis“

Ihr Alle esset!

Warum esset Ihr nicht frische Groceries und kauft selbige zu richtigen Preisen.
Jeden Tag hören wir die folgende Erklärung:
„Sie verkaufen zu niedrigeren Preisen und die Waaren sind bedeutend besser“
Wenn Sie einen Store führen würden, würde dies Ihnen nicht schmeicheln?
Unser Kaffee macht uns viele Freunde, probiert ihn einmal.

CASH STORE

A. L. Leigh, Geschäftsführer. I. W. Cochrane, Eigentümer.

Achtung, Farmer!

Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Dog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorrätig. Nicht dem bewährten Mittel für die Verbeugung von Viehkrankheiten verkaufe ich auch das „Dip“ abiger Co.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantirt unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,
4 Meilen nördlich und 3 Meilen westlich von Bloomfield.

The City Meat Market

Ludw. Volpp, Eigentümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Austern, frische und geräucherter Fische und viele andere Delikatessen, welche eine Maßigkeit vollkommen machen.

A. D. Sanford

Händler in
Grabsteinen und
Denkmälern

Kommt zu mir wenn ihr welche braucht. Zufriedenheit garantiert.

Dr. J. Harvey Wetten

Arzt und Wundarzt.
Bloomfield, Neb.

Ein Pferd ist nur gut, wenn es gebrochen ist,
anders ist es mit den Schüsseln.

Behaltet nicht die zerbrochenen Schüsseln, wenn ihr für billigen Preis bei uns neue bekommen könnt. Wir haben eine große Auswahl davon. Ebenso ein großes Assortment von **Shirtwaists, Unterröcken, Unterzeug, Herren- Ueberhemden, Arbeitshemden, Overalls in allen Größen, Fenster-Vorhänge, Spitzengardinen u. s. w.** Wartet nicht länger, sondern kommt sofort und sucht euch ein Muster aus nach unserem Musterbuch.

Candy? Jawohl, den haben wir und zwar in großer Auswahl zu 10c bis 30c das Pfund.

Samstag verkaufen wir
Milcheimer
außerordentlich billig.

Beachtet unser Schaufenster.

Wunder Laden

Max A. Wöller, Eigentümer.

Einige gute Gründe, um die First National Bank zu Curer Bank zu machen.

Zum Beweise:

Weil die Einzahler immer gesichert sind durch weittragend Reserven, welche die Bank führt.

Diese Reserve besteht in Baargeid in unseren Gewölben, und der Rest ist gesichert durch National Banken.

Das National Banken Gesetz verlangt eine Reserve von 15 Prozent an alle Filialen, doch diese Bank hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine größere Reserve stets an Hand zu haben.

First National Bank

Bloomfield, Neb.

Capital \$25,000	Surplus \$5000	Hälftamittel \$100,000
W. Havens, Präsident	Louis Eggert, Vice-Präsident	
G. A. Dahl, Kassierer	Henry Deantsch, Hülfs-Kassierer	

Star Dray Line

Collier & Bronse

Eigentümer
Phone No. 149

Dray und Express

Alle uns anvertrauten Aufträge, sollen prompt und sorgfältig ausgeführt werden.

Dr. L. C. Bleif

Geburtsbesser

Office über Corner Drug Store, Rahten in der Residenz, ein Block südlich der Commercial Hotel.

Dr. A. R. Gettel

Facharzt
Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 76
Bloomfield, Neb.

Keine Arbeit am Sonntag.

Ich verkaufe Bäume und Samen die Wachsen

Schreiben Sie für meinen neuen Katalog, 100 Seiten, mit vielen Abbildungen. Er bezieht sich auf alle Sorten Samen, Obst- und Gemüsearten die ich habe. Bild laut bitte verschicken Sie mir.

Ich vertrete Samen, Blumen und Obstbäume, Äpfel, Birnen, alle Sorten Obstbäume mit Obst-Äpfeln, Christdorn, Blau-Beeren, alle Sorten, Mandeln, Nüsse, Haselnüsse, Kirschen, Pflaumen, Himbeeren, Heidelbeeren, Erdbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, etc. Auch alle Quantität und sehr niedrigste Preise. Ich besitze auch auf 10000 Pflanzen aller Sorten. Was garantire ich, daß jedes in jedem Jahre bei meinen Kunden ankommt.

Meine 10-jährige Erfahrung im Pflanzen, Bestellen und Verschicken Samen kommt Ihnen zu Gute. Schreiben Sie für meinen Katalog, auch bitte verschicken Sie meine Karte nicht zu vergessen. **Kostenlos**

GERMAN NURSERIES AND SEED HOUSE, BOX 58, BEATRICE, NEBRASKA

Bestellschein.

Schneiden Sie diesen Bestellschein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressiert an

„Die Bloomfield Germania“

Bloomfield, Neb.

Ich abonniere hiermit auf

„Die Bloomfield Germania.“

Name

Wohnort

Postoffice

Hot Saxon

Old Frau

EVERYBODY DRINKS IT